

Pressemitteilung

Paris, Leipzig, 29. Mai 2009

Internationales Verkehrswesen bewertet zentrale Rolle des Sektors zur weltweiten Wirtschaftsankurbelung voller Zuversicht.

800 Delegierte aus aller Welt, darunter 52 Verkehrsminister und hochrangige Wirtschaftsvertreter, diskutierten auf dem Weltverkehrsforum 2009 in Leipzig über die Zukunft des globalen Verkehrssektors.

Angesichts des weltweiten wirtschaftlichen Abschwungs wird das Verkehrswesen eine entscheidende Rolle dabei spielen, das Wirtschaftswachstum anzukurbeln und neues Vertrauen in die Weltwirtschaft zu schaffen – darin stimmten die Delegierten des Weltverkehrsforums 2009 (International Transport Forum – ITF) überein. Da fast alle globalen Probleme starke, direkte Verbindungen und Folgen für den Verkehrssektor haben, wird dieser auch künftig im Zentrum vieler globaler Herausforderungen stehen, wie das ITF Sekretariat betonte. „Die lebhaften und fruchtbaren Diskussionen haben unsere Erwartungen übertroffen“, sagte der Generalsekretär des Forums, **Jack Short**, rückblickend. „Trotz der ernstesten Finanz- und Wirtschaftskrise und der Möglichkeit, dass die Folgen des Abschwungs keine Übergangserscheinung sind, bleibt die globale Verkehrsbranche zuversichtlich, dass sie den weltweiten Verkehr für Morgen neu gestalten kann – auf der Grundlage von Konsultation, Kooperation und Koordinierung. Ich denke, dass das Forum 2009 einige entscheidende Grundlagen für die Gestaltung des weltweiten Verkehrssektors und seine Unterstützung für die Ankurbelung der Weltwirtschaft in den kommenden Jahren gelegt hat.“

Das Weltverkehrsforum, die weltweit bedeutendste Plattform für den internationalen Verkehr, fand unter dem Titel „Verkehr für eine globale Wirtschaft: Herausforderungen & Chancen in der Weltwirtschaftskrise“ statt und ging heute zu Ende. Das viertägige Forum hatte seit Dienstag, 26. Mai 2009, 52 Verkehrsminister und führende Wirtschaftsvertreter aus aller Welt in Leipzig begrüßen können. Die Diskussionen des Forums 2009 konzentrierten sich u.a. auf den wirtschaftlichen Abschwung und Konjunkturpakete, die Risiken des Protektionismus sowie die Herausforderungen der Nachhaltigkeit, wie auch die Finanzierung von Verkehr und die Zuverlässigkeit und Sicherheit von Lieferketten und die Notwendigkeit internationaler Kooperation.

Verschiedene Minister, darunter auch der offizielle Gastgeber des Forums, Bundesverkehrsminister **Wolfgang Tiefensee**, wie auch **Binali Yıldırım**, Verkehrsminister der Türkei und Präsident des Weltverkehrsforums 2009, betonten die Bedeutung technologischer Lösungen und enger internationaler Zusammenarbeit statt einzelstaatlicher Strategien, um dem Verkehrswesen zu ermöglichen, den wirtschaftlichen Erholungsprozess zu unterstützen. Der neue US-Verkehrsminister **Ray LaHood**, der auf

dem Weltverkehrsforum erstmals in Europa auftrat, unterstrich, dass sein Land Partner im internationalen Verkehrswesen sein wolle und betonte den Ausbau des US-Hochgeschwindigkeitsnetzes im Rahmen des US-amerikanischen Konjunkturpakets.

Die heutigen Verkehrssysteme seien zwar so effizient, umweltfreundlich, sicher und kostengünstig wie nie zuvor, doch in allen diesen Bereichen, betonte das ITF-Sekretariat, stünden enorme Herausforderungen bevor, wenn die Erfordernisse des globalen Verkehrswesens im 21. Jahrhundert erfüllt werden sollen.

In der Analyse der **Wirtschaftskrise** kam das Forum zu dem Schluss, dass diese zu dramatischen Rückgängen in den Verkehrsmärkten um 20% geführt hätten – und dass die Auswirkungen möglicherweise noch länger zu spüren sein werden. Für diese Einschätzung sprechen vor allem zwei Gründe: Zum einen könnten bestimmte politische Entscheidungen zu Protektionismus oder zu übermäßigen Restriktionen finanzpolitischer Vermittlungen verhindern, dass der wirtschaftliche Austausch den Umfang in Vorkrisezeiten wieder erreicht. Zum anderen spiegelt die Krise globale Ungleichgewichte, vor allem – aber nicht ausschließlich – jenes zwischen den USA und China, wider und korrigiert diese möglicherweise. Außerdem kann die Wiederherstellung bestimmter Gleichgewichte den Anteil des Handels am Wachstum vermindern, was wiederum künftige Verkehrsumfänge negativ beeinflussen könnte.

Mit Blick auf **Konjunkturpakete** in aller Welt erkannte das ITF zwar an, dass viele dieser Maßnahmen bedeutende Verkehrskomponenten aufweisen, dass aber vor allem kurzfristig angelegte Projekte, insbesondere solche für den Erhalt und die Optimierung von Infrastrukturen, notwendig seien, um rasch Arbeitsplätze zu schaffen und den chronischen Nachholbedarf beim Erhalt von Infrastrukturen in vielen Ländern zu decken.

In den Gesprächen über die Frage **wie Märkte offen gehalten und Protektionismus zu vermeiden sei**, merkte das Forum an, dass eine weitere Deregulierung als dauerhafte Stimulierung der Wirtschaft funktionieren könnte. Daher sollten Verkehrsmärkte für den internationalen Wettbewerb geöffnet werden – in diesem Bereich gibt es in allen Verkehrsarten und den meisten Regionen noch Möglichkeiten. Allerdings werden der weltweite Wettbewerb und Regulierungsfragen nicht von einer gemeinsamen Institution organisiert, sondern von den verschiedenen Verkehrsministern der Staaten. Hier könnte das Weltverkehrsforum eine wichtige Rolle in der Umsetzung spielen.

In der Analyse von **Fragen der Nachhaltigkeit** betonte das Forum die fortdauernden Herausforderungen, die sich durch den Klimawandel stellen. In diesem Sinne erfordert die Nachhaltigkeit im Verkehrswesen noch Verbesserungen in den Bereichen wirtschaftliche Effizienz, Sicherheit, gesellschaftliche Folgen und Umweltschutz. Stimuli für technologischen Fortschritt sowie Wirtschaftsinstrumente, um für Betreiber, die Industrie, aber auch Verbraucher Anreize zu schaffen, um Emissionen zu reduzieren, sind dafür von zentraler Bedeutung.

Die **Finanzierung von Verkehren** bleibt auch weiterhin von einer „Finanzierungslücke“ zwischen den Erfordernissen des Marktes und den verfügbaren Mitteln gekennzeichnet, so das Weltverkehrsforum. Diese Lücke werde sich weiter öffnen, da die finanziellen Aufwendungen der öffentlichen Hand gestreckt werden.

In seiner Analyse von **Lieferketten** registrierte das Forum, dass die künftige Entwicklung von Lieferketten von den Energiepreisen sowie den Preisen für externe Kosten wie CO₂, abhängen werden, und darüber hinaus auch zunehmend von der Fähigkeit, zuverlässige, durchgehende Dienstleistungen zu realisieren. Das Forum betonte ferner, dass grenzüberschreitende Verkehre weiterhin vor ernsthaften Problemen stünden; diese verursachen Verspätungen und erhöhte Kosten. Unter den zahlreichen Fragen zum Thema Lieferketten betonte das Forum, dass risiko-basierte Regulierungen sich vor allem auf Gebiete konzentrieren sollten, in denen sie die meisten Ergebnisse erzielen könnten, wie beispielsweise in einer der Schlüsselfragen, der Kontrolle von Containern, die mit multilateralen und kosteneffizienten Verfahren angegangen werden sollte.

Als internationale und überstaatliche Konferenz bietet das bei der OECD angesiedelte Forum die einzigartige Möglichkeit, die wichtige Rolle des Verkehrs heute und in der Zukunft strategisch zu überdenken. Das Weltverkehrsforum eröffnet Entscheidern aus dem privaten Sektor sowie Vertretern aus dem öffentlichen Bereich die Möglichkeit, Strategien und Maßnahmen zu entwickeln, die auf nationaler und internationaler Ebene umgesetzt werden können. Ein Höhepunkt des diesjährigen Weltverkehrsforums war die Aufnahme Indiens als Vollmitglied. Außerdem konnte China in diesem Jahr als Beobachter begrüßt werden.

Höhepunkte des diesjährigen Forums umfassten Keynote-Reden des renommierten Wirtschaftswissenschaftlers und Autors Jacques Attali, des US-Verkehrsministers Ray LaHood, sowie von Antonio Tajani, Vize-Präsident der Europäischen Kommission. Zu den Wirtschaftsvertretern, die in den Panels und Workshops mitarbeiteten, zählten die Vorstandsvorsitzenden Peter Bakker, TNT, Tim Clark, Emirates, Stélios Hagji-loannou, Easy Group, Joachim Hunold, Air Berlin, Leif Östling, Scania, Scott Price, DHL Europe Express, sowie Ron Widdows, Neptune Orient Lines, sowie der neue Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn AG, Rüdiger Grube.

Das Weltverkehrsforum 2010 „Verkehr & Innovation“ wird vom 25. bis zum 28. Mai 2010 in Leipzig unter der Präsidentschaft Kanadas stattfinden.

Weitere Informationen sowie Webcasts, Interviews, Hintergrundpapiere, Beschlüsse und Fotos des Weltverkehrsforums 2009 finden Sie online auf www.internationaltransportforum.org

Kontakt:

Michael ZIRPEL

Direktor für Kommunikation

[International Transport Forum](http://www.internationaltransportforum.org)

Büro: 5. Stock, 2-4 rue Louis David, 75016 Paris, France

Postanschrift: OECD/ITF, 2 rue André Pascal, F-75775 Paris Cedex 16

Tel. + 33 (0)1 45 24 95 96

Assistent: Tel + 33(0)1 45 24 95 88 - Fax. + 33(0)1 45 24 13 22

michael.zirpel@oecd.org

www.internationaltransportforum.org